WIPIG-Newsletter

Sehr geehrte Damen und Herren,

Oma aß auf einmal so viel. Die zeitlebens gertenschlanke, großgewachsene Frau bekam rundliche Wangen, sie vertilgte Portionen, denen ein körperlich hart arbeitender Bauarbeiter größten Respekt gezollt hätte. Gerne nahm sie Nachschlag, niemals schien sie satt zu sein - das Sättigungsgefühl hatte seinen Dienst eingestellt. Die Oma meines Freundes hatte Alzheimer. Als Jugendlicher, sagt er, habe er nicht verstanden, warum ihn seine Oma immer wie ein Kleinkind behandelt habe. Das war beschwerlich für ihn und oftmals auch lästig - die Krankheit war so schwer greifbar. Die Pflege übernahm die Mutter meines Freundes - das Elternhaus war groß genug, niemals hätte sie die eigene Mutter in die Obhut eines Pflegeheims übergeben. Mit den Jahren wurde die Versorgung emotional und körperlich immer schwieriger. Die täglichen Anstrengungen und Herausforderungen führten oft zu Streit und belasteten die Familienbande. Hilfe von außen gab es keine - vielleicht, weil es zur damaligen Zeit noch nicht viel Hilfe gab, vielleicht fehlte aber auch das Wissen darüber oder es war der mangelhaften Information geschuldet.

Heute gibt es Abhilfe. Herr Prof. Dr. med. Kolominsky-Rabas ist einer der Projektleiter von digiDEM Bayern. Hier versucht man, Einblicke in die Versorgung von Menschen mit Demenz im häuslichen Umfeld zu erhalten, die Probleme der An- und Zugehörigen zu erkennen und genau dafür Vorschläge und Konzepte zur Versorgungsverbesserung und Angehörigenentlastung zu entwickeln.

Wir haben ein **Interview** mit ihm geführt, das Sie hier nachlesen können.

Zudem möchten wir Sie auf diesem Wege nochmals zum **digitalen WIPIG-Mittagsgespräch** am Donnerstag, den **18. April 2024** von **12.30 bis 13.00 Uhr**, einladen unter dem Motto „Versorgung von Menschen mit Demenz in Bayern – Aktuelle Ergebnisse aus dem Digitalen Demenzregister Bayern (digiDEM Bayern)“.

Die Anmeldung können Sie über Ihr **BLAK-Fortbildungskonto** - Kursnummer: **BYA248105W** - tätigen.

Ich wünsche Ihnen einen guten Start in die neue Woche,
mit besten Grüßen

Xenia Steinbach

Xenia Steinbach
Wissenschaftliches Institut für
Prävention im Gesundheitswesen

Bayerische Landesapothekerkammer
Maria-Theresia-Str. 28
81675 München
Tel.: 089/9262-41
Fax: 089/9262-908

E-Mail: xenia.steinbach@blak.de
Homepages: www.wipig.de | www.blak.de